

Slalom Chamblon

Am Samstagmittag nahmen wir den Weg nach Chamblon unter die Räder. Da Chamblon bei Yverdon liegt, war es eine nahe und angenehme Anfahrt. Erstaunlicherweise waren noch nicht viele am anstehen für die Wagenabnahme. Diese fand auf dem Vorplatz für ins Fahrerlager statt. Da es bei den Loc. Piloten am Samstag viele Unterbrüche gab und wir warten mussten bis Sie das Fahrerlager geräumt hatten, konnten wir unser Fahrerlager Platz erst gegen 20.30 Uhr beziehen. Nach einer hektischen Aufbauphase des Platzes genossen wir den warmen Abend noch bei einer Grillrunde.

Sonntagmorgen, die letzten Vorbereitungen am Auto und Fahrer. Danach ging es auch schon mit der Besichtigungsrunde los. Gleich im Anschluss fand unser erstes Training statt. Ich merkte schon in der ersten Kurve das meine Trainings Pneu keinen richtigen Grip hatten. Das Wetter war wohl für meine Mischung der Pneus zu warm. Ich versuchte trotzdem anzugreifen. Bei einer schnellen Dreier Schikane war ich einen kurzen moment zu spät auf der Bremse und touchierte eine Pylone die über das Auto flog und hinten die Carbonteile verbog. Die Zeit blieb dann beim längsten Slalom der Saison bei 3.03.2 stehen. Dies hiess hinter Egli Rang zwei.

Für das zweite Training das kurz vor dem Mittag stattfand, richteten wir die Teile und reparierten alles. Zudem zogen wir die Pneus ab und analysierten das Video vom ersten Trainingslauf.

Der Grip war aber auch da nicht wirklich besser, ich konnte meine Zeit leider nicht steigern und war mit 3.03.7 gar nicht zufrieden. Egli fuhr zweimal unter die drei Minuten. Hinter mir war der Abstand auf den dritt klassierten aber auch relativ gross mit drei Sekunden Vorsprung.

Mitte Nachmittag machten wir uns bereit für den ersten Rennlauf. Wir wechselten die Pneus und erhofften uns auch eine Zeit unter 3 Minuten. Die Fahrt war gar nicht so schlecht, ich hatte ein gutes Gefühl da es auch viel besser einlenkte als im Training. Trotzdem schaffte ich es nicht. Mit 3.00.7 erreichte ich das Ziel nicht ganz. Egli fuhr eine 2.59.2 und hatte so eine gute Sekunde Vorsprung. Hinter uns gab es eine Lücke von sieben Sekunden auf den Rest des Feldes.

Für den zweiten Rennlauf zogen wir nochmals die Pneus ab um den bestmöglichen Grip zu haben. Da ich mir ziemlich sicher war das von hinten keiner mehr nach vorne fährt ging ich im letzten Lauf volles Risiko. Vom Start an war ich schon ziemlich aggressiv unterwegs und versuchte alles rauszuholen um Egli noch abzufangen. Die Fahrt passte recht gut, bis ca. Mitte der Strecke. Dort war ich in einer scharfen Linkskurve ein bisschen zu spät auf der Bremse und musste über den Dreck und die Wiese. Ich versuchte dies auszublenden und attackierte weiter voll bis ins Ziel. Als ich nach der Ziellinie die Zeit von 3.00.7 sah schrie ich laut in den Helm. Ich wusste wie viel Zeit in der Linkskurve verloren ging. Es wäre machbar gewesen an Egli ranzufahren. Aber ob es für die Spitze gereicht hätte wäre trotzdem fraglich gewesen. Egli verbesserte seine Zeit noch auf 2.58.5 und gewann zurecht auf einer seiner Lieblingsstrecken.

Ich bin froh ist diese Strecke geschafft, den dies ist eine Strecke die lag mir noch nie richtig. Ich konnte auch meine Persönliche Bestzeit aus dem Vorjahr nicht knacken bei diesen heissen Temperaturen. Trotzdem bin ich mit Rang zwei glücklich und nehme die 15 Punkte gerne nach Hause.



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgistein-Station
033 356 30 57
Restaurant Bahnhof Burgistein



Ich möchte all den Leuten um uns herum danken, die uns immer unterstützen. Es gibt doch in dieser Saison bislang immer etwas zu schrauben an den Rennen. Und immer konnten wir uns auf Eure Hilfe verlassen. Vielen Dank.

Herzlichen Dank auch allen Gönner, Startgeldsponsoren und Sponsoren.

Für uns geht es nächsten Sonntag mit dem ersten Bergrennen der Saison los, wir starten in einer spannenden Klasse am Bergrennen Reitnau. Über einen Besuch würden wir uns freuen.

Bis dann Marcel und Team Maurer Motorsport



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgistein-Station
033 356 30 57
Restaurant Bahnhof Burgistein

